



## European Policy Statement D TRIER02

Die Hochschule Trier versteht sich als international ausgerichtete Hochschule mit regionalen Wurzeln. Sie kooperiert mit internationalen Partnern in Forschung und Lehre und fördert den Austausch von Studierenden und Lehrenden.

Internationale fachliche Aspekte und Sprachunterricht sind ein wichtiger Bestandteil der Lehrinhalte. Die Mitwirkung an internationalen Projekten fördert Sprach- und interkulturelle Kompetenz für den globalen Arbeitsmarkt und engagiert sich in internationalen Netzwerken.

Ein Ziel der Hochschule Trier ist die praxisorientierte wissenschaftliche Ausbildung in enger Verflechtung mit anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung. Dabei ist die wissenschaftliche Erkenntnis ebenso Basis wie die berufspraktische Erfahrung und der andauernde Praxiskontakt. Innovation, Fortschritt, verantwortungsbewusste Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt und Qualität, Wettbewerbsfähigkeit und Praxisbezug in Lehre, Forschung und Weiterbildung werden gefördert.

Diese Ziele gelten auch für die Teilnahme am europäischen und weltweiten Austausch. Innerhalb dieser Zielsetzung und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der interkulturellen Kompetenz strebt die Hochschule eine Erhöhung der Zahl internationaler Partnerhochschulen und damit eine Intensivierung des Austausches von allen Hochschulmitgliedern an. Strategisch werden die Bündelung bestehender Kontakte und der planvolle Ausbau von Kooperationen in Hinsicht auf gemeinsame Abschlüsse oder Doppeldiplome angestrebt.

Für hereinkommende Studierende wird das englischsprachige Studienangebot ausgebaut; daneben werden Deutschkurse angeboten. Die Auswahl der Partner auf institutioneller Ebene erfolgt im Allgemeinen durch einen Abgleich der angebotenen Studienprogramme und Ausbildungsziele. Auf Fachbereichsebene erfolgt die Auswahl generell über die Selektion ähnlicher oder komplementärer Ausbildungs- und Forschungsinhalte. Wesentlich ist hierbei das Engagement der Hochschullehrer. Sie werden dabei vom Akademischen Auslandsamt unterstützt.

Die Hochschule Trier hat mit ihren 7 verschiedenen Fachbereichen in den Bereichen Gestaltung, Wirtschaft und Technik/Informatik unterschiedliche Bedürfnisse zur Internationalisierung, welche sich sowohl regional, als auch inhaltlich unterscheiden. Daher trägt die internationale Strategie diesen Bedürfnissen Rechnung, indem jeder Bereich eigene Schwerpunkte gemäß seinen Bedürfnissen definiert.

Mit mehr als 200 Hochschulpartnerschaften umspannen die Kooperationen alle Erdteile. Die Hochschule Trier fördert die akademisch anerkannte Bereicherung des Hochschulstudiums durch Studium, Praktika oder Intensivkurse im Ausland. Etwa 20% der Absolventen führen anerkannte studienrelevante Auslandsaufenthalte durch. Ebenso werden Hochschullehrer und Mitarbeiter zu Aufenthalten an EU Partnerhochschulen entsandt. Die Mobilität von Hochschulpersonal wird innerhalb des Personenaustausches mit



Partnereinrichtungen ebenso wie anderen gemeinsamen Kooperationsprojekten (z.B. "Staff Weeks") finanziell und organisatorisch unterstützt.

Intensivprogramme für kürzere Aufenthalte werden im Rahmen von Seminaren von verschiedenen Studiengängen vor Ort und im Ausland angeboten. Dies geschieht im Rahmen der Internationalisierung der Standorte der Hochschule unter dem Motto "Internationalisierung zu Hause". (Anmerkung: zum Teil entnommen aus dem Leitbild der Hochschule Trier, siehe: [http://www.hochschule-trier.de/uploads/media/leitbild\\_lang\\_01.pdf](http://www.hochschule-trier.de/uploads/media/leitbild_lang_01.pdf))

## Strategie

Die Durchführung internationaler Kooperationsprojekte nimmt an der Hochschule einen hohen Stellenwert ein, wobei besonderer Wert auf den Nutzen für die Studierenden gelegt wird.

Abgezielt wird dabei je nach Kooperation und Maßnahme auf:

- Niederschwellige internationale Erfahrung für Studis (short term) z.B. bei kurzen Aufenthalten und Exkursionen
- Intensive Maßnahmen z.B. bei Intensivprojekten, Blockseminaren
- Festigung internationaler Partnerschaften z.B. bei internationalen Sommerschulen

Insbesondere die Ausbildung unserer Studierenden in Workshops mit anderen ausländischen Studierenden und kurzfristige strukturierte Auslandsaufenthalte sowie Exkursionen sind ein wichtiger Teil der Internationalisierung an der Hochschule Trier. So sind bisher in verschiedenen nationalen und internationalen Ausschreibungen eine ganze Reihe von Kooperationsprojekten erfolgreich beantragt und durchgeführt worden. Dazu gehören:

- mehrere Erasmus-Intensivprojekte in technischen und gestalterischen Fachbereichen
- Leonardo-Kooperationsprojekte in der Aus- und Weiterbildung (Partnerschaften)
- Leonardo Praktika für Studierende
- EU Drittlandprogramme (EU-USA, ASIA-Link, ALFA) wobei immer die Mobilität von Studierenden und von Dozenten und Mitarbeitern im Vordergrund steht.
- "Summer Schools" mit ausländischen Hochschulpartnern
- Gemeinsame Online-Lehrveranstaltungen mit ausländischen Hochschulen

Neben den durch EU-Programme geförderten Projekten unterhält die Hochschule Trier zu diesem Zweck schon seit mehr als einem Jahrzehnt sehr erfolgreich Sommerschulen mit verschiedenen Hochschulpartnern mit der Zielsetzung der Internationalisierung des heimischen Campus und der Heranführung der Studierenden an die globalisierte Industrie und Wirtschaft. Die Organisation und ggfls. finanzielle Unterstützung wird teilweise vom Auslandsamt übernommen,



teilweise fachbereichsintern. Die inhaltliche Ausgestaltung liegt beim betreuenden Hochschullehrer in Abstimmung mit den beteiligten Partnern.

Die Hochschule Trier berücksichtigt in besonderem Maße durch ihr Studienangebot wie auch durch kurze fachbezogene Veranstaltungen für Externe die Aspekte des lebenslangen Lernens, z.B. durch Fernstudium und Zertifikatsstudium, durch fachbezogene Kurse und Seminare. Sie beteiligt sich auch an internationalen Weiterbildungsprojekten und fördert die internationale Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter.

Die Hochschule Trier pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen in Form von Projekten und Kooperationen. Das Studium an der Hochschule Trier ist praxisbezogen. Darüber hinaus haben qualifizierte Kandidaten aus dem Bereich der beruflichen Bildung die Möglichkeit, zum Studium zugelassen zu werden. Momentan werden neun Duale Studiengänge angeboten, d.h. eine akademische Ausbildung in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen und der dort stattfindenden beruflichen Ausbildung. Auch die Studierenden in diesen Bereichen haben die Möglichkeit, an den internationalen Mobilitätsangeboten der Hochschule Trier teilzunehmen.

Es werden zielgerichtete Angebote für die Bedürfnisse von Unternehmen und Studierenden realisiert. Studienbezogene Praktika verstärken die Verzahnung zur Arbeitswelt. Auslandspraktika vermitteln interkulturelle Kompetenzen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Moderne Ausbildungsformen und -konzepte werden gefördert, z.B. E-Learning. Der Transfer moderner Unterrichtsmethoden in die berufliche Bildung wird z.B. durch die Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsverbänden und die konkrete, praxisbezogene Zusammenarbeit mit ausbildenden Unternehmen gefördert.

Es werden gemeinsame Projekte mit Sekundarschulen in der Region durchgeführt. In diesem Rahmen spielt der Wissenstransfer eine besondere Rolle.

Fachübergreifendes Denken und Handeln werden durch Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen und Projekte vermittelt. Diese sind teilweise als "Case Studies", Projektstudium und gemeinsamer kreativer Arbeit international ausgelegt und fördern somit fremdsprachliche Kompetenz, Kulturbewusstsein und Eigeninitiative. Die Lernkompetenz wird durch die Konfrontation in Studienangeboten im Ausland und den damit einhergehenden unterschiedlichen Herangehensweisen verstärkt.

Die Hochschule Trier bietet verschiedene spezielle Studiengänge sowie Kooperationen mit der Wirtschaft an, z.B. Fernstudium, Kurzzeitstudium (Zertifikat), duale Ausbildung im Zusammenhang mit der beruflichen Bildung und kurze Weiterbildungsangebote. In diesen Studiengängen finden sich besonders hohe Anteile von Studierenden mit Migrationshintergrund, bzw. ausländischen Bildungsabschlüssen.



Die Hochschule Trier fördert aktiv die Gleichstellung der Geschlechter und ist eine familienfreundliche Hochschule. Eine Gleichstellung der Geschlechter ist in auslandsbezogenen Aktivitäten bereits Realität. In Projekten, wie ADA-Lovelace und Girls Day werden in den MINT-Fächern besondere Anstrengungen unternommen, um die Frauenanteile zu erhöhen.